



Kinderschutzkonzept für Spielgruppen

Verantwortung zeigen, achtsam Handeln

Kinderschutz umfasst alle Massnahmen, um Kinder vor Gewalt, Vernachlässigung, Ausbeutung und Missbrauch zu bewahren. Gewaltanwendung ist auch ein Thema in pädagogischen Institutionen, darum erarbeitet der SSLV mit Kinderschutz Schweiz ein Schutzkonzept für Spielgruppen. Ramona Howald

Die UN-Kinderrechtskonvention definiert das Recht jedes Kindes auf Schutz, Fürsorge und eine gesunde Entwicklung. Der Schutz von Kindern ist nicht nur eine staatliche Aufgabe, sondern eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Eltern, pädagogische Fachpersonen, Betreuungspersonen, Fachinstitutionen, Vereine und auch Unternehmen tragen gemeinsam dazu bei, sichere Lebens- und Lernräume für Kinder zu schaffen.¹

Warum ist Kinderschutz ein Muss?

Kinder sind besonders verletzlich. Sie befinden sich in einer Phase, in der sie auf Zuwendung, Vertrauen, entwicklungsgerechte und haltgebende Strukturen angewiesen sind. Werden diese Grundbedürfnisse verletzt oder ignoriert, sind die Folgen gravierend – von Entwicklungsstörungen über psychische Belastungen bis hin zu langfristigen Beeinträchtigungen bis ins Erwachsenenalter. Studien zeigen: Gewalt und Vernachlässigung in der Kindheit hinterlassen nicht nur psychische und physische Narben, sondern wirken sich auch auf das gesamte soziale Gefüge aus. Gesellschaften, die den Kinderschutz vernachlässigen, zahlen später einen hohen Preis in Form von erhöhten Gesundheitskosten, sozialen Problemen und einem Verlust an Zusammenhalt. Kinderschutz ist daher nicht nur eine moralische Verantwortung, sondern auch eine Investition in die Zukunft. Kinder, die in Sicherheit und Würde aufwachsen, entwickeln Vertrauen, Resilienz und die Fähigkeit, als Erwachsene Verantwortung zu übernehmen. Nach über 40 Jahren seit der Ratifizierung der Kinderrechtskonvention erhalten Kinder in der Schweiz endlich den Schutz, der für sie so wichtig ist. Dank der Zustimmung vom Ständerat, wurde am 9. Sep-



MONIQUE BRUNNER

Kinderschutz Schweiz, Projektleiterin
Kinderschutzkonzept in Spielgruppen:
«Kinderschutz heisst Verantwortung
übernehmen: Schutzkonzepte schaffen
klare Strukturen in Arbeitsprozessen,
bieten kindgerechten Schutz und stel-
len praxisnahe Instrumente bereit –
von der strategischen Ebene bis zum
einzelnen Kind.»



tember die gewaltfreie Erziehung gesetzlich verankert. Ab 2026 gelten Ohrfeigen, Schläge oder massive verbale Erniedrigungen nicht länger als akzeptables Erziehungsmittel, sondern als Gewalt.²

Kindesschutz in Spielgruppen

Besonders in der frühen Kindheit ist ein entwicklungs-gerechter, sicherer und verlässlicher Rahmen entscheidend. In Spielgruppen machen Kinder erste Erfahrungen ausserhalb der Familie, sie bilden sich in einer passenden Umgebung, knüpfen soziale Kontakte und entwickeln Vertrauen in neue Bezugspersonen. Gerade in Spielgruppen, in denen sehr junge Kinder betreut werden, die sich oft noch nicht klar ausdrücken können, ist besondere Aufmerksamkeit gefragt. Unklare Zuständigkeiten, Überlastung von Betreuungspersonen oder Grenzverletzungen werden rasch zu Risiken für das Wohl der Kinder. Darum ist es notwendig, dass sich Fachpersonen regelmässig im Kindesschutz schulen. Spielgruppen sind nicht nur Lernorte für Kinder, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Früherkennung von Gefährdungen und sind zentrale Akteurinnen im Kindesschutzsystem.

Projekt «Kinderschutzkonzept»

Um diesen Auftrag professionell umzusetzen, braucht es verbindliche Vorgaben. Hier setzt das Projekt «Kinderschutzkonzept» des SSLV und von Kinderschutz Schweiz an. Der Weg zu einem Schutzkonzept ist ein interaktiver Prozess. Es entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Organisation und ihren Mitgliedern, damit es zur Kultur in Spielgruppen passt und im Alltag wirksam umgesetzt wird. Der SSLV wird dabei durch Monique Brunner, wissenschaftliche Mitarbeiterin Fachbereich Präventionsprogramme Kinderschutz Schweiz, begleitet und beraten. Ein umfassendes Schutzkonzept gibt Spielgruppen einen gemeinsamen Rahmen, um Kinder konsequent zu schützen und wirksam zu begleiten. Es schafft Strukturen, definiert Abläufe in Arbeitsprozessen, Rollen und Massnahmen und beugt so Grenzverletzungen und Gefährdungen vor – von der Leitung bis in den pädagogischen Alltag.³ Ein Kinderschutzkonzept ist nicht nur ein internes Regelwerk, sondern drückt in der konkreten Umsetzung eine Kultur der Achtsamkeit und Verantwortung aus. Sie macht sichtbar: Diese Organisation nimmt den Schutz der Kinder ernst – und schafft die Voraussetzungen, dass Kinder sich sicher und geborgen entwickeln können.

Kindesschutz als gemeinsames Projekt

Kindesschutz ist keine einmalige Aufgabe, sondern ein kontinuierlicher Prozess. Er verlangt Sensibilität, Wissen und Strukturen, die auch in komplexen Situationen Orientierung bieten. Das Projekt «Kinderschutzkonzept» begleitet Spielgruppen dabei, diese Verantwortung systematisch und professionell wahrzunehmen. Gleichzeitig setzen sie ein klares Signal: Hier haben Kinder Vorrang.

KINDESSCHUTZ BEDEUTET

- **Prävention:** Risiken früh erkennen und vermeiden, bevor sie entstehen.
- **Intervention:** Bei Gefährdung rasch und wirksam handeln.
- **Partizipation:** Kinder ernst nehmen, anhören und sie in Entscheidungen, die sie betreffen, einbeziehen

SCHUTZMASSNAHMEN ETABLIEREN

- **Strategische Klarheit:** Die Leitung übernimmt Verantwortung und verankert den Kindesschutz in ihrer Organisation.
- **Verbindliche Prozesse:** Vorgehensweisen bei Verdachtsfällen sind definiert und allen bekannt.
- **Schulung und Sensibilisierung:** Betreuungspersonen werden regelmässig im Kindesschutz geschult, um Risiken früh zu erkennen und professionell zu reagieren.
- **Kommunikation und Transparenz:** Eltern und Partnerinstitutionen werden über Schutzmassnahmen informiert.

Denn nur wenn pädagogische Institutionen Kinder konsequent schützen, stärken sie nicht nur ihre Gegenwart, sondern auch die Zukunft der Gesellschaft.

Kinderschutz Schweiz ist eine unabhängige Stiftung und gesamtschweizerisch tätig. Als gemeinnützige Fachorganisation macht sie sich dafür stark, dass alle Kinder in der Schweiz nach der UN-Kinderrechtskonvention in Schutz und Würde aufwachsen. Für dieses Ziel setzt sich Kinderschutz Schweiz mit wissenschaftlich fundierten Präventionsangeboten, politischer Arbeit und Sensibilisierungskampagnen ein. Als Schweizer Vertretung des globalen Netzwerks ECPAT orientiert sich Kinderschutz Schweiz an international anerkannten Standards und bringt Wissen aus der globalen Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in ihre Arbeit ein.⁴

¹ <https://www.unicef.ch/de/wer-wir-sind/kinderrechtskonvention> (Zugriff: 7.10.2025)

² https://www.kinderschutz.ch/uber-uns/medienmitteilungen/gfe_entscheid_staenderat (Zugriff: 7.10.2025)

^{3,4} www.kinderschutz.ch (Zugriff: 7.10.2025)

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH ZUM QUALITÄTSLABEL SSLV

- **Spielgruppe Plus Regensdorf, Regensdorf**
- **Innen-Spielgruppe Spielwerkstatt GmbH, Affoltern am Albis**
- **Waldspielgruppe Buchennest, Stein am Rhein**

Informationen zum Qualitätslabel SSLV finden Sie hier:

<https://sslv.ch/q-label>





FACHSTELLE SPIELGRUPPEN AARGAU

Sandra Schürch | Othmarsingen
kontakt@spielgruppen-aargau.ch
www.spielgruppen-aargau.ch



FKS THURGAU

Nadine Burch | Hauptwil | 077 530 01 04
nadine.burch@fks-thurgau.ch
www.fks-thurgau.ch



FKS BASEL-STADT

Betina Eriksen | Basel
061 690 26 96 | info@fks-bs.ch
www.fks-bs.ch



FKS GLARNERLAND

Manuela Becker | Schwanden
079 231 50 10
info@fks-glarnerland.ch
www.fks-glarnerland.ch



FACHSTELLE SPIELGRUPPEN BASELAND UND FRICKTAL

Romy Regenass | 079 406 37 02
romy.regenass@fs-bl-fricktal.ch
www.fs-bl-fricktal.ch



FKS GRISCHUN

Beatrice Bollinger | Felsberg | 081 558 81 89
kontakt@fks-grischun.ch
www.fks-grischun.ch



FKS SPIELGRUPPEN KANTON BERN

Vreni Holzer | Lyss
078 218 09 00 | info@fks-be.ch
Français: Margarete Fieguth Jacot
077 499 07 64 | margarete.fieguth@fks-be.ch
www.fks-be.ch



FKS SÜDBÜNDEN

(Region Unterengadin und Münstertal)
Carla Furrer
081 864 95 28 | goepi@bluewin.ch
<https://www.fks-grischun.ch/fks-südbünden/>



FKS KANTON LUZERN

Iris Schärli | Willisau | 079 648 26 24
iris@spielgruppen-lu.ch
www.spielgruppen-lu.ch



FKS URI

Daniela Baumeler | Bürglen
041 870 92 10 | info@fks-uri.ch
www.fks-uri.ch



FKS OBERWALLIS

Dolores Arnold | Glis | 078 826 50 49
spielgruppe-oberwallis@gmx.ch
www.spielgruppen-oberwallis.ch



FKS WINTERTHUR UND UMGEBUNG

(Stadt und Bezirk Winterthur, Eulachthal, Wyland, Unteres Tösstal und Züri-Unterland)
Esther Meier | Winterthur | 052 232 09 54
info@spielgruppenwinti.ch
www.spielgruppen-winterthur.ch



FKS SCHAFFHAUSEN

Irene Wirthlin | Schaffhausen
079 746 87 67
irene.wirthlin@spielgruppen-sh.ch
www.spielgruppen-sh.ch



FKS KANTON ZUG

Lucia Reichmuth | Cham
077 218 22 77 | info@spielgruppen-zug.ch
www.spielgruppen-zug.ch



FKS SCHWYZ

Erika Lüönd | Brunnen
041 820 43 87 | info@fks-schwyz.ch
www.fks-schwyz.ch



FACHSTELLE SPIELGRUPPEN ZAHd

(Bezirke Zürich, Affoltern, Horgen und Dietikon)
info@fs-zahd.ch
www.fs-zahd.ch



FACHSTELLE SPIELGRUPPEN ST.GALLEN UND APPENZELL

Barbara Rüesch | St.Gallen | 071 278 22 46
info@spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch
oder Jeannette Kocherhans | Unterterzen
081 738 14 03
j.kocherhans@spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch
www.spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch



SPIELGRUPPEN FACHSTELLE ZÜRI OBERLAND

Tanja Henschel | Rüti ZH
info@spgfo.ch
www.spielgruppen-fachstelle-zo.ch



FKS REGION SOLOTHURN

Claudia Schwab, Brigitte Oetleri | Solothurn
078 618 46 86 | info@fksoregio.ch
www.fksoregio.ch



PARTNERVERBAND SPIELGRUPPENVEREIN FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN - SPGV-FL

Beatrice Büchner | Schaan | +423 795 01 08
spielgruppenverein-fl@adon.li
www.spielgruppenverein-fl.li

Weitere Infos und Kursangebote finden Sie auf den Websites der FKS.





Mein
Beruf



© Trendsetter Images | stock.adobe.com

STRAFREGISTERAUSZUG? JA!

Der Sonderprivatauszug ist ein spezieller Auszug aus dem schweizerischen Strafregister. Er enthält ausschliesslich Verurteilungen, die im Zusammenhang mit Tätigkeiten mit Kindern oder besonders schutzbedürftigen Personen stehen – etwa Sexualdelikte, schwere Gewaltdelikte oder andere Straftaten, die eine Gefährdung darstellen könnten. Damit dient er als gezielte Überprüfung der Vertrauenswürdigkeit einer Person für den Einsatz im Kinder- und Jugendbereich. Verlangt wird der Sonderprivatauszug überall dort, wo Erwachsene regelmässigen und direkten Kontakt mit Minderjährigen oder mit schutzbedürftigen Personen haben – sei es beruflich, ehrenamtlich oder freiwillig. Sein Zweck ist es, die Sicherheit zu gewährleisten, Risiken zu minimieren und zu verhindern, dass Personen mit einschlägigen Vorstrafen in verantwortungsvolle Positionen gelangen. Auch in Spielgruppen wird der Sonderprivatauszug in Zukunft mehr an Bedeutung gewinnen, da er zeigt, dass das Kindeswohl konsequent geschützt wird, und stärkt somit das Vertrauen der Eltern.

Weitere Infos oder Sonderprivatauszug bestellen:



ELTERNKAMPAGNE

Im November startet die Elternkampagne «Qualität spielt die Hauptrolle» des Schweizerischen Spielgruppen-LeiterInnen-Verbands SSLV. Sie will Eltern für die Bedeutung qualitativ hochwertiger frühkindlicher Bildung und Betreuung sensibilisieren. Die Kampagne wurde in Zusammenarbeit mit der Agentur Kampagnenforum erarbeitet und ist Teil des Projektes «SSLVplus». Mit Plakaten, Flyern, Social-Media-Beiträgen und einer eigenen Website werden Familien direkt angesprochen. Im Mittelpunkt steht die Botschaft, dass nicht allein Verfügbarkeit oder Kosten zählen, sondern vor allem die pädagogische Qualität – also die Kompetenz der pädagogischen Fachpersonen, eine anregende Umgebung und verlässliche Beziehungen. Warum ist das wichtig? Studien zeigen, dass frühe Bildung entscheidend für die Entwicklungschancen von Kindern



© Torbjørn | stock.adobe.com

ist. Qualität darf daher nicht dem Zufall überlassen werden. Die Kampagne will Eltern dazu bringen, bewusst nach qualitativen Kriterien zu fragen – und so die öffentliche Debatte über gute Rahmenbedingungen in der frühen Kindheit stärken.

Weitere Infos: www.qualitaet-spielt-die-hauptrolle.ch



KONTAKT SSLV

GESCHÄFTSSTELLE

Hofmeisterstrasse 7 | 3006 Bern
Auskünfte und Beratung: info@sslv.ch
oder 044 554 83 01
Montag, 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr
Dienstag, 9 bis 14 Uhr
Mittwoch, 10 bis 14 Uhr
Donnerstag, 9 bis 14 Uhr

PÄDAGOGISCHE BERATUNG (FÜR MITGLIEDER)

Markus Zimmermann,
beratungsdienst@sslv.ch

RECHTSBERATUNG (FÜR MITGLIEDER)

Maja Berner, lic. iur.,
rechtsberatung@sslv.ch

SSLV-AGENDA: SAVE THE DATE!



21. März 2026:

Schweizer Fachtagung Frühe Bildung,
<https://sslv.ch/fachtagung>



6. Juni 2026:

**Delegiertenversammlung mit kleinem
Symposium, weitere Infos folgen**

**Bei allen SSLV-Anlässen sind Sie als
Mitglied herzlich willkommen!**

Bitte melden Sie sich über Ihre FKS an.

Alle aktuellen Veranstaltungen finden:



© Shutterstock | stock.adobe.com